

licher Figuren in stark geometrisierter Gestaltung, entstanden 3000 bis 2500 v. Chr. auf den Zykladeninseln und sind aus dem hellen Marmor ihres Entstehungslandes geformt. Sie vereinigen ursprüngliche plastische Kraft mit hoher, fast raffinierter Verfeinerung und erfreuen sich nicht umsonst bei modernen Gestaltern einer großen Beliebtheit. Eine erfreuliche Neuerwerbung auf plastischem Gebiet bedeutet auch die Porträtmaske aus Picassos Frühzeit, die erst jetzt gegossen worden ist und über die noch gesondert gehandelt wird. Das ausgezeichnete Werk bildet eine gute Ergänzung zu dem Bild mit dem Drehorgelspieler und zu dem kubistischen Kopf der Sammlung. Ein höchst wichtiges Werk moderner Plastik hat als Leihgabe in die Sammlung Eingang gefunden. Es handelt sich um die «Grande Musicienne» von Henri Laurens. Diese Skulptur erwies sich auf der Laurens-Ausstellung des letzten Sommers als ein Hauptwerk dieses bedeutenden Künstlers, und wir freuen uns sehr, daß es die begeisterte Entschlossenheit eines Kunstfreundes für Zürich gesichert hat.

Ist so auf dem Gebiet der Plastik, wo die Preise zwar auch sehr hoch, aber doch um etwas gemäßigter sind, ein nicht unbeträchtliches Wachstum zu verzeichnen, so kann von der Malerei leider nicht dasselbe gemeldet werden. Immerhin konnte von Pierre Soulages, von dem die Sammlung ein 1952 erworbenes Frühwerk besitzt, dank der finanziellen Hilfe der Herren H. C. und W. Bechtler ein neues Bild angekauft werden. Von Nicolas de Staël, der seit 1952 mit einem bedeutenden Werk vertreten ist, durften wir als Leihgabe eine wichtige späte Landschaft in Empfang nehmen. Dank dem durch die Stadt gut dotierten Schweizer Fonds konnten Gemälde von Max Hegetschweiler, Camille Graeser und Gérard Schneider sowie aus der Ernst Gubler-Ausstellung eine Plastik «Kniender Akt» erworben werden.